

## **Tabus brechen, Offenheit leben**

### **Pfleger im Vitalis Wohnpark Ansbach bilden sich zu Sexualität im Alter weiter**

Ansbach, 15.08.2024: Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand am Mittwoch, dem 31.07.2024 im Vitalis Wohnpark Ansbach die eintägige Fortbildung „Sexualität im Alter“ statt. Für beide Veranstaltungen kam der Referent Peter Schreiber aus München nach Ansbach. Der 52-jährige ist Dozent für Pflegeberufe und selbst examinierte Krankenpfleger sowie Praxisanleiter. Für seine Kolleginnen und Kollegen brachte er viele Fallbeispiele und Denkanstöße mit.

#### **„Sexualität verändert sich im Alter, hört aber nicht auf“**

„Wir wollten uns dem Thema schon länger fachlich nähern. Denn Sexualität verändert sich im Alter, sie hört aber nicht auf“, sagt Manuela Leidig, Einrichtungsleiterin des Vitalis Wohnparks Ansbach. Mit mehr Wissen darüber könnten sie und ihr Team auch noch mehr Verständnis für die Bewohnerinnen und Bewohner aufbringen. „Wir wollen möglichst früh erkennen, wenn ihnen diese Nähe fehlt.“ Auch die Betreuten seien schließlich Menschen mit sexuellen Bedürfnissen. Schon aus dem ersten Seminar im Januar hätten alle Teilnehmenden nützliche Tipps für den Arbeitsalltag mitnehmen können. „Daher wollte ich das denen, die damals wegen des laufenden Betriebs nicht dabei sein konnten, unbedingt auch ermöglichen“, so die Leiterin des Vitalis Wohnparks Ansbach.

Dass Einrichtungen wie der Vitalis Wohnpark das Thema angehen, befürwortet Referent Peter Schreiber sehr: „Bei dem Tabuthema ist es essentiell, Mitarbeitende fortzubilden, um sie zu sensibilisieren. Wir wollen eine adäquate sexuelle Bildung für Pflegepersonal und alle am Versorgungsprozess beteiligten Personen vermitteln. So können wir Sexualität im Alter enttabuisieren und offen über Grundbedürfnisse sprechen.“ Seine Erfahrung sei, dass viele Beteiligten eine positive Grundhaltung zum Thema entwickeln konnten und so dazu beitragen, Menschen mit Pflegebedarf bei ihrer selbstbestimmten Sexualität zu unterstützen. Das ebne den Weg für eine sexualfreundliche Umgebung.

#### **Diskrete Absprache statt „Bitte nicht stören“-Schild**

Tipps hatte der Referent mehrere: Bestehenden Beziehungen und Paaren, die sich im Pflegeheim finden, sollten die Mitarbeitenden z. B. Privatsphäre ermöglichen. Und

Seite 1 von 4

#### **Für Rückfragen oder Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:**

Dr. Becker Klinikgruppe  
Rebecca Jung  
Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Parkstraße 10  
50968 Köln

Tel: (02 21) 93 46 47-48

[www.dbkg.de](http://www.dbkg.de)

Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG  
Sitz Köln Amtsgericht Köln HRA 14019  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Vitalis Wohnpark Verwaltungsgesellschaft mbH  
Sitz Köln Amtsgericht Köln HRB 29208

Geschäftsführer:  
Dr. rer. pol. Petra Becker  
Dr. rer. pol. Ursula Becker  
Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Schmidt

---

das möglichst diskret. Ein ‚Bitte nicht stören‘-Schild an der Tür sei hier meist nicht die Lösung, das bringe das Paar in Verlegenheit.

Äußerten alleinstehende Bewohnerinnen oder Bewohner Wünsche nach körperlicher Nähe, könnten auch Sexualbegleiterinnen oder -begleiter organisiert werden. Hierzu gab Peter Schreiber Erfahrungen einer Sexualassistentin weiter, mit der er ein Interview geführt hatte. Manchmal seien aber auch vermeintlich kleinere Dinge hilfreich: Beispielsweise erotische Literatur oder Zeitschriften für die Bewohnerinnen und Bewohner zu besorgen, wenn sie selbst nicht mehr einkaufen gehen können.

### **„Wir sind eine queer-sensible Einrichtung.“**

Auch über Homosexualität im Alter sprach Peter Schreiber. Er sensibilisierte dafür, dass ältere queere Menschen früher verstärkt Ablehnung, Gewalt oder auch Strafverfolgung erlebt hätten. Daher sollten Senioreneinrichtungen ihnen umso mehr ein diskriminierungsfreies Umfeld schaffen. „Wir sind offen und eine queer-sensible Einrichtung. Alle können bei uns sie selbst sein. Mit den Denkanstößen aus dem Seminar können wir das jetzt noch mehr leben“, sagt Manuela Leidig.

### **Intimität in der Pflege ist eine Herausforderung**

Pflegende kommen bei ihrer Arbeit Menschen sehr nahe, z. B. bei der Körperpflege. Für beide Seiten kann es zu unangenehmen Situationen kommen, das kennen auch die Pflegenden aus Ansbach. Ältere Menschen, die in einer weniger aufgeklärten Zeit groß geworden ist, mögen es meist nicht, unbedeckt gesehen zu werden. Auch Personen, die früher Opfer sexueller Gewalt geworden sind, fühlen sich oft unwohl mit dem intimen Pflegekontakt. Demenzerkrankte hingegen verlieren häufig ein früheres Schamgefühl. Manche Betroffenen sehen in den Pflegenden z. B. ihre Jugendliebe und nähern sich ihnen entsprechend. Solche Situationen könnten durch eine gute Organisation oft entschärft werden, weiß Manuela Leidig: „Wir organisieren den Dienstplan möglichst passend, z. B. indem manche Frauen nicht von Männern gewaschen werden, um sie nicht zu belasten. Oder wir weisen auffälligere Bewohnerinnen oder Bewohner erfahrenen Pflegekräften zu, die besser damit umgehen können als Berufsanfängerinnen und -anfänger. In dem Vorgehen hat uns Herr Schreiber noch mal bestärkt.“

### **Gelerntes auch für Erfahrene Neugewinn**

Seite 2 von 4

### **Für Rückfragen oder Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:**

Dr. Becker Klinikgruppe  
Rebecca Jung  
Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Parkstraße 10  
50968 Köln

Tel: (02 21) 93 46 47-48

[www.dbkg.de](http://www.dbkg.de)

Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG  
Sitz Köln Amtsgericht Köln HRA 14019  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Vitalis Wohnpark Verwaltungsgesellschaft mbH  
Sitz Köln Amtsgericht Köln HRB 29208

Geschäftsführer:  
Dr. rer. pol. Petra Becker  
Dr. rer. pol. Ursula Becker  
Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Schmidt

---

Das umfangreiche eintägige Seminar habe wertvolle Tipps gegeben, bestätigt auch Tanja Krieger, die am ersten Seminar teilgenommen hatte. Trotz zwei Jahrzehnten Berufserfahrung konnte die Altenpflegerin und Wohnbereichsleiterin Neues mitnehmen: „Jetzt weiß ich z. B., wie wir uns Unterstützung durch Sexualassistentinnen oder -assistenten holen können. Ich habe meinen Kollegen gleich nach der Fortbildung von den Inhalten berichtet. Es ist toll, dass sie die Fortbildung jetzt auch hatten und wir alle auf einem Stand sind.“

-----

#### **Vitalis Wohnpark Ansbach**

Der Vitalis Wohnpark Ansbach bietet Lang- und Kurzzeitpflege für Erwachsene jeder Pflegestufe. Das Haus verfügt über 60 Einzel- und 20 Doppelzimmer und gehört zusammen mit den Standorten Vitalis Wohnpark Bad Windsheim, Vitalis Wohnpark Bad Essen, Vitalis Wohnpark Preußisch Oldendorf und Vitalis Tagestreff Preußisch Oldendorf zur Dr. Becker Unternehmensgruppe. Weitere Informationen unter [www.vitalis-wohnpark.de](http://www.vitalis-wohnpark.de)

-----

**Seite 3 von 4**

#### **Für Rückfragen oder Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:**

Dr. Becker Klinikgruppe  
Rebecca Jung  
Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Parkstraße 10  
50968 Köln

Tel: (02 21) 93 46 47-48

[www.dbkg.de](http://www.dbkg.de)

Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG  
Sitz Köln Amtsgericht Köln HRA 14019  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Vitalis Wohnpark Verwaltungsgesellschaft mbH  
Sitz Köln Amtsgericht Köln HRB 29208

Geschäftsführer:  
Dr. rer. pol. Petra Becker  
Dr. rer. pol. Ursula Becker  
Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Schmidt



Bild: Referent Peter Schreiber beim Seminar im Vitalis Wohnpark Ansbach zum Thema Sexualität im Alter;  
Bildrechte: Vitalis Wohnpark

Seite 4 von 4

**Für Rückfragen oder Bildmaterial  
wenden Sie sich bitte an:**

Dr. Becker Klinikgruppe  
Rebecca Jung  
Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Parkstraße 10  
50968 Köln

Tel: (02 21) 93 46 47-48

[www.dbkg.de](http://www.dbkg.de)

Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG  
Sitz Köln Amtsgericht Köln HRA 14019  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Vitalis Wohnpark Verwaltungsgesellschaft mbH  
Sitz Köln Amtsgericht Köln HRB 29208

Geschäftsführer:  
Dr. rer. pol. Petra Becker  
Dr. rer. pol. Ursula Becker  
Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Schmidt